



Podium. Lieferten einen anregenden Schlagabtausch: Robert Franken, Gabriele Frenzer-Wolf, Moderatorin Ursula Nusser und Sylvia Schraut am Mittwochabend beim diesjährigen Salmengespräch. Foto: Siefke

„Wir brauchen die Quote“

Thema Gleichberechtigung: 14. Salmengespräch mit erfrischender Podiumsdiskussion

Die fehlende 14. Forderung der Offenburger Verfassungsfreunde nach Gleichberechtigung von Frau und Mann stand im Mittelpunkt des diesjährigen Salmengesprächs. Dass gegenwärtig Frauen wie Männer gefordert seien, mit Herzblut für die Demokratie einzustehen, betonte eingangs OB Edith Schreiner.

In seinem Impulsreferat unterstrich der erklärte Feminist Robert Franken, dass von Geschlechtergerechtigkeit alle profitierten: „Ich sehe darin eine große Chance“, so der Mitbegründer der Plattform „Male Feminists Europe“. Wobei er einräumte: „Für jemanden mit Privilegien fühlt sich Gerechtigkeit wie Benachteiligung an.“ Und privilegiert sei in unserer Gesellschaft

nun mal der weiße Hetero-Mann. Es sei ein Skandal, dass Altersarmut oft Frauensache sei, zumal die so genannte „Care-Arbeit“ fest in weiblicher Hand liege. Es müsse unmännlich werden, nicht in Elternzeit zu gehen, forderte er seine Geschlechtsgenossen zum Umdenken auf.

Kurzfristig für Sarah Pawlowski sprang Gabriele Frenzer-Wolf als stellvertretende Bezirksvorsitzende des DGB Baden-Württemberg ein. Für die Gewerkschaftsfrau steht fest: „Ohne Quote geht es nicht.“ Das gelte für die Chefetagen – aber auch in der Politik müsse sich etwas ändern. Als Beispiel nannte sie den Landtag in Stuttgart: „Wir liegen unter dem Frauenanteil in Afghanistan.“ Teilzeit-

arbeit sei der „Karrierekiller schlechthin“, dass zwischen Männer- und Frauengehältern eine Lohnlücke von 27 Prozent klappe, habe auch damit zu tun.

Geschichtspräsidentin Sylvia Schraut, langjähriges Mitglied des Salmenbeirats, sprach sich für eine Aufwertung von „Frauenberufen“ aus und blickte insgesamt eher skeptisch in die Zukunft. Zwar sei die Gleichstellung der Frau insgesamt eine Erfolgsgeschichte. Doch auf dem Erreichten dürfe man/frau sich nicht ausruhen. Für die Historikerin an der Universität der Bundeswehr in München gibt es durchaus Rückwärtsbewegungen: Etwa, wenn von „Frauengedöns“ die Rede sei und sich Männer diskriminiert fühlten.

Standort-Check

Der Standort-Check Innenstadt startet in die zweite Runde: Vom 17. bis zum 22. September erheben mehrere Teams am Fischmarkt und in der Hauptstraße Informationen zur Entwicklung des Einzelhandels und der Attraktivität der Offenburger Innenstadt.

Mindestens 1000 Kundinnen und Kunden sollen maximal zehn Minuten befragt werden. Projektleiterin Silke Moschitz von der Stabsstelle Stadtentwicklung bittet um rege Teilnahme, denn: „Je mehr mitmachen, desto aussagekräftiger werden unsere Ergebnisse.“

Als weiterer Baustein des Standort-Checks werden an neun Zählpunkten die Passantenströme an unterschiedlich frequenzstarken Tagen gezählt. Ergänzt wird die Untersuchung durch eine Aktualisierung von Daten zu Verkaufsflächen, Umsätzen sowie zur Branchen- und Sortimentsstruktur des Offenburger Einzelhandels und ergänzender Nutzungen wie Gastronomie und Dienstleistungen.

Die Methodik des Standort-Check Innenstadt wurde 2016 unter Einbindung von Citypartnern und IHK Südbaden entwickelt. Die Umsetzung erfolgt durch die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) aus Ludwigsburg. Die Ergebnisse der ersten Runde des Standort-Check Innenstadt vom Oktober 2016 wurden im Juli 2017 präsentiert; die dritte Runde soll nach Eröffnung des Rée Carré starten.

Für weitere Informationen: Silke Moschitz, E-Mail: silke.moschitz@offenburg.de, Telefon 0781/82 2670.

Termine rund ums diesjährige Freiheitsfest

■ **Samstag, 15. September**
Luftballon-Aktion, 5 vor 12 Uhr, Salmen Innenhof:
Anlässlich des Tags der Demokratie werden in ganz Baden-Württemberg Luftballons mit demokratischen Slogans gestartet.
Freiheitshock, ab 17 Uhr in der Kesselstraße

■ **Sonntag, 16. September**
Querbeetsingen, 11 Uhr, Salmenaal

Heckerlager, ab 12 Uhr, Salmeninnenhof und Lange Straße
Festeröffnung, 12 Uhr, Isenmann-Denkmal und vor dem Salmen
Großer Festumzug, 14 Uhr, Festgelände
Salmenführung, 15 und 16 Uhr, Salmen, mit Renée Hauser
Theaterszenen auf der Freiheitstreppe, 15.30 und 16.30 Uhr, Salmeninnenhof
Partnerstadt Altenburg, ab 15

Uhr, Gerichtsparkplatz:
Infostand und Spezialitäten aus Thüringen. Umrahmt wird das Geschehen von Markt „Eine Welt“ und zahlreichen Museumsaktionen.

Lesung Muettersproch-Gesellschaft, 15.30 Uhr, Salmen-Foyer
Barrikadenkampf, 16 Uhr, Lange Straße

Essen & Trinken: Es gibt auf dem gesamten Areal Essensstände (u.a. Flammenkuchen,

Würste, Freiheitsbier)

Kinder- und Familienaktionen: Gerichtsparkplatz, Kesselstraße
Gewinner Slam: ab 12 Uhr, Salmen-Innenhof

Anlaufstelle: Informationen rund ums Fest im Salmen-Foyer

Toiletten: Salmen-Foyer, Grimmelshausen-Gymnasium und Museum im Ritterhaus

Parken: Parkhaus Alt Offenburg. Zufahrt über die Gerberstraße. Beschilderung beachten.